

Antje Wolf

Dirk Geest

Die Urlaubsmacher von morgen

Ausgewählte Interviews mit Tourismus-Studierenden



mein-
tourismus-studium.de



Die Urlaubsmacher von morgen

Ausgewählte Interviews mit Tourismus-Studierenden

Inhaltsverzeichnis

I. Warum dieses Buch?

II. Was ist ein „Bachelor“?

III. Interviews mit Tourismus-Studierenden (Studiengänge mit Bachelor-Abschluss)

Claudia Spanka, 5. Semester, Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Tourismus, Bachelor of Arts, Westfälische Hochschule, Bocholt

Linda Kreisel, 5. Semester, Internationaler Studiengang Tourismusmanagement, Bachelor of Arts, Hochschule Bremen

Chiara Hübscher, 5. Semester, Tourism & Event Management, Bachelor of Arts, EBC Hochschule, Campus Hamburg

Andrea Mensing, 5. Semester, Tourismusmanagement, Bachelor of Arts, Hochschule Harz, Wernigerode

Heiko Niehaus, 5. Semester, Business Management mit dem Schwerpunkt Tourismus-, Hotel- und Eventmanagement, Bachelor of Arts, Europäische Medien- und Business-Akademie, Düsseldorf

Nicole Mayer, 6. Semester, Betriebswirtschaftslehre - Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, Bachelor of Arts,

Duale Hochschule Baden- Württemberg (DHBW)
Ravensburg

Sabine Tandler, Gesundheitstourismus (Fernstudium),
Bachelor of Arts, Apollon Hochschule der
Gesundheitswirtschaft, Bremen

Miriam von der Lühe, 3. Semester, Leisure and Tourism
Management, Bachelor of Arts, Fach- hochschule
Stralsund

Jana Kunert, 5. Semester, Tourismus, Bachelor of Arts,
Hochschule Zittau/Görlitz, Görlitz

Bettina Lederer, 3. Semester, Tourismusmanagement,
Bachelor of Arts, Techn. Hochschule Deg- gendorf

Jasmin Langer, 5. Semester, International Tourism
Management, Bachelor of Arts, Fachhochschule
Westküste, Heide

Sarai Berger, 6. Semester, Tourismuswirtschaft,
Bachelor of Arts, Jade Hochschule, Wilhelmshaven

Anna Wieting, 1. Semester, Hamburg,
Betriebswirtschaftslehre mit den Kompetenzfeldern
Tourismus- und Eventmanagement, Bachelor of Arts,
Northern Business School, Hamburg

Marie-Christine Müller, 3. Semester, Internationales
Tourismusmanagement, Double Bachelor of Arts in
International Tourism Management, Internationale
Hochschule Bad Honnef-Bonn

Rieke Bolling, 5. Semester, Tourismus- und
Eventmanagement, Bachelor of Arts, International
School of Management, Campus Hamburg

Miriam Ludwig, 3. Semester, Tourismus Management,
Bachelor of Science, Hochschule für Ange- wandte
Wissenschaften, München

Katharina Bormann, 3. Semester,
Tourismusmanagement, Bachelor of Arts, Hochschule
Heilbronn

Herausgeber & Autoren:

Antje Wolf, Dr. phil., Studium der Fremdenverkehrsgeographie/Angewandten Geographie in Trier und Promotion an der Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, arbeitete zunächst einige Jahre als Marketingfachkraft und Projektkoordinatorin im Destinationsmanagement am westlichen Bodensee, bevor sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin und begleitend als Senior Consultant für Reppel + Partner GmbH und THEMATA Freizeit- und Erlebniswelten Services GmbH tätig wurde. Aktuell ist sie als Professorin für Tourismus- und Eventmanagement an der EBC Hochschule Hamburg beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind marktforschungsgestützte Untersuchungen im Tourismus- und Eventmanagement, Nischenmärkte im Tourismus sowie sozialpsychologische Aspekte der Eventforschung.

Dirk Geest, Diplom-Kaufmann (FH) mit Schwerpunkt Tourismus und Marketing, hat u.a. beim Reiseveranstalter für Sprach- und Bildungsreisen, KulturLife gGmbH in Kiel, und an der EBC Hochschule Hamburg u.a. mit dem Studiengang Tourismus- und Eventmanagement gearbeitet. Heute ist er im Aus- und Weiterbildungsbereich tätig. „Das Geheimnis der Billigflieger“ (2006) war seine erste Buchveröffentlichung im Tourismus. Mit Prof. Dr. Antje Wolf zusammen hat er 2014 „Die Urlaubsmacher - Karrierewege im Tourismus“ herausgegeben. Ein Buch, in dem gestandene Fach- und Führungskräfte über ihren beruflichen Einstieg und Werdegang in die bzw. innerhalb der Tourismusbranche berichten. Alle Bücher und die

dazugehörigen Presseartikel sind unter www.dirkgeest.de einzusehen.

Hinweise: Die Inhalte dieses Buches wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie auf Vollständigkeit und Richtigkeit gibt es nicht. Die Meinungen und Aussagen der befragten Studierenden werden hier eins zu eins inhaltlich wiedergegeben, auch wenn sie nicht immer die der Herausgeber widerspiegeln. Eine Haftung der Herausgeber und Autoren ist ausgeschlossen.

Aus stilistischen Gründen und zur besseren Lesbarkeit wird sich in diesem Buch auf die männliche Sprachform beschränkt; gemeint ist immer auch die weibliche Form.

I. Warum dieses Buch?

Der Übergang von der Schulzeit in den zukünftigen Beruf stellt seit jeher Generationen von jungen Frauen und Männern vor ähnliche Fragen. Wer bin ich, welcher Beruf passt zu mir, wie wichtig sind mir Selbstverwirklichung in der Arbeit, Einkommen, Karriere, Prestige, Unabhängigkeit und Mobilität, Familie und Kinderwunsch?

Mit diesem Buch haben die Herausgeber Interviews mit Antworten auf genau diese Fragen zusammengestellt. In einer Anfrage an 63 staatliche und private Universitäten, Fachhochschulen und Akademien wurden Studierende des Studiengangs „Tourismus“ zu wesentlichen Schlüsselthemen interviewt. Darin beschreiben die Studierenden ihre persönlichen Voraussetzungen, Motive, Erfahrungen, Studienbedingungen und ihre Zufriedenheit mit ihrem Ausbildungsort, den Rahmenbedingungen, den Studieninhalten und den persönlichen und beruflichen Perspektiven, welche sie daraus ableiten. Pro Hochschule wurde ein Interview berücksichtigt, um die Ausbildungslandschaft in Deutschland in ihrer Breite darstellen zu können. Auch um einen komprimierten Überblick anzubieten, haben sich die Herausgeber auf die Veröffentlichung von insgesamt 17 Interviews beschränkt. Die eingereichten Interviews wurden redaktionell überarbeitet. Die Aussagen und Meinungen der befragten Studierenden sind eins zu eins inhaltlich wiedergegeben, auch wenn sie nicht immer die der Herausgeber widerspiegeln.

Herausgekommen ist ein hilfreicher und zielführender Überblick über die Inhalte tourismusspezifischer

Studiengänge auf der Betrachtungsmatrix junger Menschen, die sich ernsthaft und reflektiert mit sich, ihrem Leben und einem wesentlichen Bestandteil dessen, nämlich dem Berufswunsch, auseinandergesetzt haben.

II. Was ist ein „Bachelor“?

Ein Bachelor-Studium umfasst in der Regel sechs bis maximal acht Semester. In diesem werden sowohl fachliche Kenntnisse als auch sog. Softskills, u.a. soziale und sprachliche Kompetenzen, vermittelt. In den meisten Tourismusstudiengängen sind Praktika integraler Bestandteil des Studiums. Wie umfangreich diese sind, hängt von der jeweiligen Hochschule ab: sie reichen von drei Monaten bis zu einem kompletten Semester. Mittlerweile bieten zahlreiche Tourismusstudiengänge im Rahmen eines freiwilligen oder verpflichtenden Auslandssemesters darüber hinaus die Möglichkeit an, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Das Bachelor-Studium ist in verschiedene thematische Module untergliedert. Ein Modul besteht aus inhaltsnahen Lehrveranstaltungen, wie Vorlesungen, Übungen oder Seminaren. Die Noten, die über Referate, Hausarbeiten oder Klausuren in den einzelnen Veranstaltungen erzielt werden, ergeben in Addition die Durchschnittsnote für das jeweilige Modul. Alle Modulnoten fließen in die Abschlussnote ein.

Die Leistung wird nach dem European Credit Transfer System (ECTS), einem einheitlichen europäischen Bewertungssystem, studienbegleitend überprüft. Die zugrundeliegende Idee ist es, Studienleistungen innerhalb des europäischen Bildungsraumes vergleichbar zu machen, um dadurch eine Anerkennung der Leistungen bei einem Nationen übergreifenden Hochschulwechsel - und damit die internationale Mobilität - zu erleichtern. Pro Semester können durchschnittlich 30 sog. Credit Points oder auch

Leistungspunkte erworben werden; bei einem sechssemestrigen Bachelor-Studiengang ergeben sich demzufolge 180 Credit Points. Diese Leistungspunkte können durch die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren erworben werden. Die erhaltene Anzahl an Credit Points orientiert sich an dem jeweiligen Arbeitsaufwand der Lehrveranstaltung. Die Leistungspunkte werden unabhängig von den Noten vergeben. Das Studium schließt mit einer Bachelor-Thesis im letzten Fachsemester ab. In dieser soll die Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen werden. Je nach Hochschule unterscheiden sich der Umfang und der Zeitaufwand zur Bearbeitung einer Thesis.

III. Interviews mit Tourismus-Studierenden (Studiengänge mit Bachelor-Abschluss)

Name: Claudia Spanka

Fachsemester: 5. Semester

Studiengang: Wirtschaft mit Schwerpunkt Tourismus

Abschluss: Bachelor of Arts

Hochschule: Westfälische Hochschule, Bocholt

Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um einen Studienplatz in dem von Ihnen gewählten Studiengang zu bekommen?

Man benötigt die Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung und ein betriebswirtschaftliches Fachpraktikum von insgesamt 12 Wochen. 6 Wochen davon müssen vor Aufnahme des Studiums absolviert sein. Außerdem werden Studienbewerber über den NC ausgewählt. 2012, in dem Jahr, als ich mich eingeschrieben habe, lag dieser bei 3,1.

Warum haben Sie sich ausgerechnet für diesen Studiengang entschieden? War dieser Ihre erste Wahl?

Ich habe nach einem touristischen Studiengang in Nordrhein-Westfalen gesucht. Für mich kamen da nur die Westfälische Hochschule und die Hochschule Rhein-Waal in Frage. Bei der Hochschule Rhein-Waal erhielt ich lediglich einen Nachrücker-Platz und hatte mich zu diesem Zeitpunkt bereits für die Westfälische Hochschule entschieden.

Was machen Sie inhaltlich genau in Ihrem Studiengang? Auf welche beruflichen Tätigkeiten bereitet dieser Sie vor?

Da es sich um einen Wirtschafts-Studiengang handelt, der sich lediglich im Schwerpunkt auf Tourismus bezieht, würde ich sagen, dass wir v.a. im Management ausgebildet werden. Mit der Kombination Tourismus und Management sind berufliche Tätigkeiten insbesondere bei Reiseveranstaltern, Airlines oder im Stadtmarketing möglich.

Was wollen Sie beruflich später machen? Haben Sie schon eine konkrete Vorstellung?

Bisher habe ich noch keine konkrete Vorstellung, ich könnte mir allerdings vorstellen, einige Jahre im Ausland tätig zu sein.

Wie sieht ein typischer Studientag bei Ihnen aus - gibt es diesen überhaupt bei Ihnen?

Der typische Studientag an der Westfälischen Hochschule hat sich im Laufe der Semester sehr verändert. Vom ersten bis zum dritten Semester bestand dieser aus vier bis acht Stunden Wirtschaftsvorlesungen täglich. Im fünften Semester habe ich bis auf eine Ausnahme nur noch touristische Fächer, die Vorlesungszeit variiert täglich zwischen vier und acht Stunden, wobei in der Regel ein Tag unter der Woche vorlesungsfrei ist.

Sind ein Auslandssemester, Inlands- bzw. Auslandspraktika und Fremdsprachen fester Bestandteil Ihres Studiums? Wenn ja, welche?

Im sechsten Semester ist ein Praktikum von mindestens drei Monaten zu absolvieren. Dieses kann sowohl im Inland als auch im Ausland absolviert werden. Ich werde ab Juli 2015 ein sechsmonatiges Praktikum in Myanmar machen und

dabei in der Vorbereitung durch meine Tourismus-Dozenten sehr gut unterstützt.

Das Absolvieren eines Auslandssemester ist freiwillig; dies ist allerdings erst ab dem vierten Semester möglich.

Es ist Pflicht, innerhalb des Studiengangs zwei Semester Fachsprache Wirtschaft zu belegen. Hier kann zwischen Wirtschafts-Niederländisch, -Französisch, -Spanisch oder -Englisch gewählt werden. Des Weiteren gibt es Grundkurs- und Landeskunde-Angebote in den einzelnen Sprachen, die Teilnahme ist freiwillig.

Können Sie etwas zu Ihrem Arbeitspensum (in Wochenstunden) sagen?

Neben der reinen Vorlesungszeit beträgt mein Arbeitspensum etwa fünf Stunden. Das Arbeitspensum steigt allerdings deutlich in Abhängigkeit von eventuellen Hausarbeiten und Präsentationen/Referaten, die im Schwerpunkt Tourismus sehr häufig vorkommen.

Werden Studiengebühren fällig? Wenn ja, wie hoch?

Es wird lediglich ein Semesterbeitrag in Höhe von 110 Euro entrichtet. Am Standort Bocholt ist ein Semesterticket nicht im Semesterbeitrag enthalten.

Haben sich Ihre bisherigen Erwartungen an Ihr Studium erfüllt?

Die bisherigen Erwartungen an mein Studium wurden eher übertroffen. Gerade in Bezug auf die Unterstützung und Betreuung durch die Professoren bin ich sehr zufrieden.

Würden Sie Ihren Studiengang und Ihre Hochschule weiterempfehlen?

Ich würde meine Hochschule und meinen Studiengang auf jeden Fall weiter empfehlen. Insbesondere im Tourismusschwerpunkt sind wir eine kleine Gruppe, sodass